

In den Pariser Theatergarderoben

Von Jules Canard

Paris — schöne Frauen —
Theater — Künstlerinnen —
Revue — Nacktkostüme —
Garderoben — Kulissenzauber
— das sind betörende, gleißende,
musikalische Worte. Worte, die
im nüchternen Rampenlicht illu-
striert, viel von ihrer Eigenart
verlieren, die aber trotzdem immer
und für alle Zeiten nichts von



Mlle. Gina („Palace“)



Mlle. Nadja („Cigale“)

ihrem Nimbus einbüßen werden. Fol-
gen wir dem Photographen, der eines
Abends auf die Idee kam, in den
„Logen“ der Pariser Theater, in den
Garderoben der Künstlerinnen, der
Tänzerinnen, der Revuestars — kurz
der „Grandes vedettes“ einige Auf-
nahmen zu machen. Und da die
Pariserinnen an sich nicht schüchtern
sind und auf den Brettern auch den
letzten Rest eines ursprünglich schon
recht dürftig ausgebildeten Schamge-
fühles verloren haben, präsentierten
sich bald in der „Cigale“ Mlle. Nadja,
und in dem „Casino de Paris“ Mlle.